

Laibach 1. April 1857

Hochwohlgeborener Herr!

In der Anlage bin ich so frei, Euer Hochwohlgeboren zwei Exemplare des Separat-Abdruckes eines Aufsatzes einzufenden, welcher im Feuilleton der Laibacher Zeitung (die unter der gegenwärtigen Redaction des Museal-Custos —! — Teschman, wo möglich noch schlechter geworden ist, als sie unter Klun war) erschienen war, und wobey ich den Zweck verfolgte, einerseits auf Ihre großartige Schöpfung einer allumfassenden österreichischen Bibliographie verdienter Maßen und meiner innersten nie verkehrten Überzeugung gemäß aufmerksam zu machen, (erster Artikel) dann ein kurzes Resumé der literarischen Leistungen Oesterreichs überhaupt zu geben (zweiter Artikel) und endlich die krain. Literatur in den Jahren 1853 und 1854 mit möglichster Genauigkeit und Vollständigkeit bibliographisch u. kritisch vorzuführen.

Die wenigen Nachträge (p. 38. 42. 44.)
sind eine Bürgschaft für die Vollständigkeit
Ihres trefflichen Werkes. Die Schlussbetrachtung
(S. 45. ff.) ist wenig ehrenvoll für unser Land
aber in dem vorhergehenden Detail vollkommen
gegründet. Der 4. Abschnitt (S. 46. 47) und
die Tafel auf Seite 48 sind und zwar der erstere
aus meiner eigenen Sammlung entnommen, diese
Letztere von mir zusammengestellt.

Zugleich erlaube ich mir, Euer Hochwohlgeborn auf die mannigfachen Veränderungen auf-
merksam zu machen welche ich als der Re-
dacteur der Mittheilungen des historischen Vereins
für Krain in dieser zur Anwendung gebracht
habe. Jede Nummer (1½ - 2 Bogen stark) bringt
zunächst wissenschaftliche Aufsätze, dann den
Bericht über die wissenschaftliche Monatsver-
sammlung des Vereins, dann Literaturberichte,
(diese von mir bearbeitet) wobei insbesondere auf
alles unser Vaterland betreffende mit Vollständig-
keit aufmerksam gemacht wird, ferner das ge-
naue Verzeichniß aller Vereinswerbungen, und
endlich unter der Rubrik „Vereinssachrichten“
eine vollständige Chronik des Vereins.

Ich ergreife die Gelegenheit mich Euer Hochw.

wohlgeborn ergebenst zu empfehlen und zu
verharren

Euer Hochwohlgeborn

ergebenster Diener

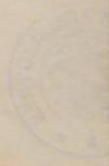
D^r E. M. Costa





11 2

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]



[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]